

Presseinformation

Sonntag, 31. Januar 2021

Scharfe Kritik an A 52-Wende der SPD

FDP sieht historischen und strategischen Fehler

Die Essener FDP übt scharfe Kritik an der an diesem Wochenende vollzogenen A 52-Wende der SPD, die damit den Weiterbau Richtung Essener Norden zukünftig nicht weiter verfolgt.

Essens FDP-Parteivorsitzender Ralf Witzel MdL hält die aktuelle Entscheidung der Genossen für einen historischen und strategischen Fehler: „Die Absage an dieses zentrale Infrastrukturprojekt ist schlecht für die Entwicklungschancen unserer Stadt und wird zu einem weiteren Verlust von früheren SPD-Wählern an die Grünen führen, die sich dann lieber für das Original einer konsequenten mobilitätsfeindlichen Staupolitik entscheiden. Über Jahrzehnte haben wir gemeinsam im Land und Bund für diesen Lückenschluss gekämpft, der insbesondere dem Essener Norden neue Entwicklungsperspektiven bringt. Es ist mehr als bedauerlich, dass die SPD hier umgefallen ist, um sich neben die Grünen zu legen. Leidtragende dieser Haltung sind die zahlreichen innerstädtischen Anwohner, für die es dann keine Entlastung gibt.“

Angesichts des Ausbaus der A44 im Süden und der A52 im Norden der Stadt sprechen sich die Liberalen unverändert für den A52-Weiterbau vom Autobahndreieck Essen-Ost zum Autobahnkreuz Essen-Nord in Tunnellage aus. Nur so entstehe eine durchgängige Nord-Süd-Tangente, die den klassischen innerstädtischen Verkehr entlaste. Auch wirtschaftspolitisch sei dieses irritierende Signal der SPD in Zeiten der Corona-Krise absolut nicht nachvollziehbar.